

Kimi

# **Rose Weasley einmal anders**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Rose Weasley kommt nach Hogwarts aber nicht in das Haus was ihr Vater will sondern dort was ihr Vater hast. Sie lernt eine Muggel Sportart und ist damit sehr Erfolgreich bei den Muggeln. Aber das ist noch nicht alles sie liebt Scorpius Malfoy, was aber nur Albus Potter der ihm gleichen Haus ist wie Rose ist, und Emely Peaters (beste Freundin von Rose)

## Vorwort

Hallo mein Name ist Rose Weasley, ich und mein kleiner Bruder leben bei unseren Eltern. Was sich aber bald ändern wird weil ich nach Hogwarts komme. Mein Vater wünscht, nein will das ich nach Gryffindor komme, weil er und meine Mum auch dort wahr. Mein bester Kumpel Albus Severus Potter kommt auch nach Hogwarts. Ich freue mich schon richtig auf die Schule. Wist ihr ich bin wie meine Mum, ich lerne sehr viel. Als ich in die Grundschule gekommen wahr belegte ich frei willig, ein Fremdsprache zu lerne. Ich sprech jetzt perfekt Französisch, ich finde die Sprache so schön. Aber meine Eltern wissen es nicht dass ich eine Fremdsprache Gelernt habe, ich wollte sie damit ja auch nicht Belasten. Ihr wisst bestimmt auch nicht wieso, na da will ich es euch mal erklären. Als ich ein Jahr alt wahr wurde meine Mum wider schwanger, 9 Monate später kam mein kleiner Bruder Hugo auf die Welt erst wahr es schon aber nach und nach hatte ich das Gefühl das meine Eltern nur noch zeit mit meinen kleinen Bruder verbrachten, es wahr und ist kein schönes Gefühl. Als ich 6 Jahre alt wahr musste ich mit anfangen ihm Haushalt zu helfen, es wahre ja nicht schlimm ,aber als mein Bruder 6 Jahre alter wurde musste er nicht mit ihm Haushalt helfen, bis jetzt brauch er nicht helfen das ist einfach gemein oder? Na ja ich muss ja bald nicht mehr helfen. Ach was ich euch noch nicht erzählt habe ich laufe seid 5 Jahren Schlittschuh meine Eiskunstlehrerin sagt das ich großes Talent habe und das sie bedauert das sie mich nicht mehr als Schülerin zu haben.

# Inhaltsverzeichnis

1. Hogwartsexpress
2. Besuch bei Oma Molly
3. Ein Besuch bei Emely Peaters Teil 1

# Hogwartsexpress

Hi Leute

das ist mein erstes FanFiction,ich hoffe es gefällt euch

---

Am Bahnsteig 9 ¾ warteten wir auf die Familie Potter, sie kamen bald ich begrüßte Tante Ginny und Onkel Harry danach kam Albus (auch Al genannt) dann James und danach Lily die kleinste des Potter's clan. Dann wartete ich meine Mum und danach Dad und als letztes mein kleiner Bruder Hugo. Dann sagte Dad noch: „Komm ja nach Gryffindor, sonst wirst du enterbt“ Ich schaute meinen Dad ansetzt an und Mum schaute ihn böse an. Al schaute seine Eltern an die nur nein sagten. Dann setzte ich und Al uns ihn einen leeren Wagon, wir winkten ihnen das letzte mal bevor wieder die Ferien anfangen. Ich hatte natürlich meine Schuluniform schon an und Al auch. Nach ein paar Minuten öffnete sich die Wagongtür da stand ein blondes Junge, er fragte: „Hallo ist hier noch frei?“ „Ahm ja“, sagte Al. Der Junge setzte sich: „Ich bin Scorpius“, sagte er. „Hallo Scorpius ich Albus.“, sagte Al. Jetzt sah mich der Junge an: „Ich bin Rose“, sagte ich. Scorpius und Al spielten Zauberschach. Ich lies mein Buch weiter was ich angefangen habe zu lesen. Die Zugfahrt verging wie im flug. Als wir ausstiegen rief irgend jemand: „Alle Erstklässler zu mir, alle Erstklässler zu mir“, nach genauerem hinsehen sahen sie Hagrid der so schrie,ich, Al und Scorpius liefen zu Hagrid. „Oh, hallo Albus und Rose am Freitag kommt ihr zu mir klar?“, sagte Hagrid, wir nickten nur. Hagrid rief noch ein paar mal dann liefen wir los zu einem See wo kleine Boote waren ich und Al, Scorpius waren in einem Boot. Ein paar Minuten standen wir in einem kleinen Raum wo wir sehr eng aneinander standen. Dann holte uns ein Lehrer aus dem kleinen Raum er heißt Mr. Longbottom. Sie liefen durch eine Halle wo 4 große Tische standen und ein kleinerer für die Lehrer. Vor dem Lehrertisch stand ein Hocker nur mit 3 Beinen und darauf ein alter Hut. Professor Longbottom sagte unsere Namen nach dem Alphabet auf, der genannt wurde musste sich auf dem Hocker setzen. Es dauerte bis er endlich bei Scorpius ankam. Er sagte: „Malfoy Scorpius“. Prof. Longbottom setzte ihm den Hut auf der sagte: „Slytherin.“ Der Tisch jubelte. Es dauerte noch ein bisschen bis Al dran war. Prof. Longbottom sagte: „Potter Albus Severus.“ Der ganze Raum war ruhig, dann erklang der Hocker sagte: „Slytherin“ Der Tisch jubelte so laut das es man wahr scheinlich bis zum Astronomie Turm gehört hat. Der Gryffindor Tisch war entsetzt das ein Potter nach Slytherin kommt, alle schauten James an der immer kleiner wurde. Nach einer weile kam ich dran Prof. Longbottom setzte mir den Hut auf. Der Hut sagte zu mir das ich es nur hören konnte: „Du hast etwas erlebt was sich niemand wünscht zu erleben.“, sagte er, dann sagte er laut: „Slytherin.“ Jetzt war jeder entsetzt, ein Potter in Slytherin und ein Weasley das gab es noch nie, sonst war ein Weasley in Gryffindor oder in Ravenclaw, Hufflepuff aber nicht in Slytherin. Aber irgend wie freute ich mich das ich nach Slytherin gekommen war, ich weis nur nicht wisso. Der Klassensprecher der Slytherin zeigte uns unseren Gemeinschaftsraum und die Schlafseele. Ich und drei weitere Mädchen schlafen in meinem Schlafsaal. Eine hieß Emely wir hatten uns schon am Esstisch gut verstanden, dann war noch eine Lauren und Amy in dem Schlafsaal. Ich erzählte Emely (Emy) was mich erwartet wenn ich in den Herbst Ferien nach Hause fahre. Sie sagte darauf: „Deine Eltern haben dich doch lieb dann wird das nicht passieren.“ „Hoffentlich“, sagte ich. Dann ging ich und die anderen schlafen. Am nächsten morgen machten wir uns fertig für den Unterricht der heute anfing. Ich hatte gehofft das meine Eltern den Brief von Hogwarts nicht angekommen ist, was ich bezweifelte. Meine Eltern, nein meine ganze Familie ist bestimmt entsetzt das ich nach Slytherin gekommen bin. Na ja ich muss ja ihre Gesichter nicht sehen, aber jetzt muss ich zum Unterricht kommen. Die Schulwochen vergingen schnell. Ich dachte mir na toll jetzt sind Ferien, ich hab kein bock nach Hause zu fahren. Darum schrieb ich meinen Eltern

Liebe Mum und Dad

Ich werde zu den Herbstferien nicht nach Hause kommen.

Es tut mir leid aber ich muss sehr viel lernen.

Sagt Hugo das es mir Leid tut das ich nicht komme.

Eure Rosi

PS. Ich komme nicht nach Hause egal was ihr sagt

Es kam kein Brief ihn den nächsten Tagen also dachte ich mir das es so ist und auch so bleibt.

Herbstferien

Ich wahr ihn den Ferien fast immer ihn der Bibliothek. Ich war die ein zigste der Erstklässler von Slytherin die da geblieben ist . Als die Ferien zuende waren sagte Al: „Hi Rose, Oma Weasley hat sich übelste aufgeregt das du nicht gekommen bist.“

Winterferien

1 Woche vor den Winterferien. Wir aasen gerade zum Abenbrot als eine kleine Eule herrein flog, sie landete genau vor mir. Ich nahm ihr den Brief aus dem Schnabe, schon war sie wider weg.

Liebe Rosi,

Wir mochten das du ihn den Ferien nach Hause kommst.

Hugo war sehr drauchich als er gehört hat das du nicht kommen willst ihn Herbstferien.

Wir hoffen das du kommst.

Deine Mum

PS. Bitte kom

Na ja mir blieb ja nichts anderes übrig, Emely und Al haben über meine Schulter mit gelesen. Ich verstand mich mit Scorp relativ gut. Ein Abend vor der Abreise, ich packte gerade meinen Koffer als Amy rain gerannt kam. „Amy was ist los?“ ,fragte ich sie. „Du sollst zu Albus runter kommen“, sagte sie. „Ok“, sagte ich und ging runter. „Rose du must das lesen?“, sagte er nur als er mich sah. Ich guckte ihn nur an, dann druckte er mir einen Brief ihn die Hand. Ich las na natürlich den Brief.

Hallo Al,

Ich weiß ja das du bald nach Hause kommst aber das solltest du wissen. Bitte zeig Rosi den Brief nicht. Also Onkel Ron und Tante Hermine haben Oma Weasley besucht und dann hat Oma Weasley Onkel Ron dafür verantwortlich gemacht das wegen ihm die Familie aus einander bricht. Sie haben sich den ganzen Tag gestritten. Aber dann als der streit zum hohe punkt gekommen wahr hat Tante Hermine angefangen zu weine. Mehr Kann ich dir leider nicht erzählen.

Deine Schwesterherz Lily

PS. Erzähl es Rosi nicht.

Ich schaute entsetzt den Brief, ich druckt Al den Brief ihn die Hand und rannte zu den Schlafsaal wo ich schlief. Mein Koffer lag noch auf meinen Bett ich legte mich auf ihn draut, auch wenn es unbequem war, ich weinte nur noch mein Kopfkissen. Ein paar Minuten später kam Emely aus dem Bad sie sah mich ahn und versuchte mich zu trösten, aber es klappte nicht. Dann kam Lauren und Amy sie versuchten es auch bei ihnen klappte es auch nicht. Eine Stunde später alle waren beim essen nur ich nicht, ich stand auf und packte mein Koffer fertig, danach machte ich mich Bett fertig. Ich schlief eigentlich schnell ein. Am nächsten morgen ich wahr sehr früh auf, also ging ich ihn den Gemeinschaftsraum da wahr auch noch niemand also ging ich ihn die Bibliothek bis es Frühstück gab. Als dann endlich Frühstück gag ging ich ihn die große Halle. Ich setzte mich an meinen gewohnten platz, ich essete ein Tost dabei schaute mich Emely, Al, Amy, Lauren und Scorp die ganze zeit an. Danach ging ich ihn meinen Schlafsaal und schafte danach meine Koffer ihn den Gemeinschaftsraum. Dann ging ich und Emely zum Zug. „He Rose wen du willst kannst du für ein paar Tage zu uns nach Hause kommen ,wenn du willst?“ ,fragte mich Emely. „Echt wenn das geht , kann ich da zwei Tage nach Weinachten kommen. Für zwei Tage?“ ,fragte ich sie. „Ja na klar“, sagte sie nach dem wir ihn den Zug eingestiegen sind. Wir suchten uns einen leeren Wagon. Nach einer Weile kamen auch die anderen. Die Zug fahrt ging schnell rum. Irgend wie ging die Zug fahrt zu schnell rum, wehre ich nur ihn Hogwarts geblieben. Ich stieg als letztes aus da kam mir schon Hugo entgegen und umarme mich. „Hast du mir was mit

gebracht?“, fragte er mich gleich. „Ja hab ich“, sagte ich darauf. Ich gab ihm ein kleines Smaragd grünes Kästchen, da drin war der letzte Zauberer dem ihm zu deiner Sammlung fehlte. Danach kam mir meine Mum entgegen sie umarmte mich und gab mir einen Kuss auf die Wange, ich fühlte das es ihr unangenehm war. Dann kam mir mein Vater entgegen. „Hallo Rose“, sagte er nur und nahm mir meinen Koffer ab. Er ging vor raus dann kam Mum und Hugo und 3 Meter hinter ihnen kam ich. Ich wünschte mir nur das ich ihn Hogwarts geblieben wahre. Als wir dann zu Hause angekommen waren reiste ich meinen Vater den Koffer aus der Hand und ging hoch in mein Zimmer ich schloss mein Zimmer zu das niemand rein kommen konnte. Danach packte ich meinen Koffer aus. Ich freute mich schon richtig auf Emely. Ein paar Tage später. Ich wahr schon früh auf, ich war die erste die auf gestanden war. Ich zog mich um nahm mir ne Jacke und mein Buch mit ging runter in das Wohnzimmer und dann auf die Terrasse. Ich setzte mich auf einen Stuhl der dort stand, setzte mich hin zog noch schnell meine Jacke an, dann fing ich an zu lesen. Nach einer weile kam meine Mum sie setzte sich gegen über von mir, sie hatte eine große Tasse Kaffe bei sich. Ich lies mein Buch weiter sie hatte die Tageszeitung bei sich. Nach einer halben Stunde kam dann mein Dad, er wollte sich neben mich setzten aber ich stand auf nahm mein Buch und ging in das Wohnzimmer. Ich setzte mich auf das Sofa und lieste mein Buch weiter. Nach einer weile kam Hugo er wollte sich neben mich aufs Sofa setzten. Ich wollte einfach meine ruhe ist das zu schwer in diesem Haus oder was. Also stand ich wider auf und ging in mein Zimmer und schloss es ab. Eine halbe Stunde später klopfte es an mein Zimmertür, es war meine Mutter. „Rosi machst du dich fertig wir wollen in einer halben Stunde zu Oma Weasley aufbrechen“, sagte sie. Ich nahm einen Alten Rucksack aus meinem Schrank und ein paar Klammotten. Ich packte mein Rucksack fertig als mir gerade einfiel das ich noch ein Buch mit nehmen wollte, ich packte noch schnell ein Buch ein. Dann nahm ich das Buch was auf meinem Schreibtisch lag und meinen MP3player noch, dann ging ich runter. „Rosi kannst du schon mal vor gehen zu Oma?“ ,fragte meine Mum als ich unten in der Küche angekommen bin. „Ja“ , sagte ich. „Ok kannst du dann Oma sagen das wir ein Bisschen später kommen“, sagte sie mir noch. „Ja“ , sagte ich. Sie schwang ihren Zauber Stab und da ging das Feuer im Kamin an. Ich stellte mich in den Kamin nahm mir ein bisschen Zauberpulver und sagte dann die Adresse meiner Oma an. Auf einmal war ich mit meinem ganzen zeug bei meiner alles so geliebten Oma. Ich klopfte mir den Russ von meinen Klamotten. „Wer ist da“, fragte eine Frauenstimme. Da kam nach einer kurzen zeit meine liebe Oma entgegen. „Oh Rosi wie schon dich mal wider zu sehen. Du bist groß geworden“, sagte sie und umarmte mich. „Hallo Omi“, sagte ich schnell. „Oh mein Gott bist du dünn geworden du bekommst wohl nichts zu essen oder was“, fragte sie mich. „Nein ich bekomme genug Oma“, sagte ich. „Oma ich gehe Spazieren ok, ach ja Mum, Dad und Hugo kommen später“, sagte ich noch. „Ja geh nur mein Kind“, sagte sie. Ich nahm eine kleinere Tasche aus meinem Rucksack, wo meine Schlittschuhe drin waren. Ich lief eine Weile bist ich zu einem Portalschlüssel kam der mich zu einem großen See brachte der eingefroren wahr. Wo ich perfekt Schlittschuhlaufen konnte. Ich lief eine weile machte ein paar Sprunge und Pirouetten. Aber nach einer weile hat ich Lust den 2 Fachen Axel zu springen, dann versuchte ich es einfach und ich flog hin. „Rose“ schrie eine alt zu bekannte Stimme. Ich trete mich erschrocken um da sah ich wie Al auf mich zu gerand und gerutscht kam. „Al was machst du den hier?“ fragte ich ihn. „Na ja Oma hat gesagt das du spazieren bist, ich weiß doch was ein zugefrorener See bedeutet der in der nahe ist und das du da Schlittschuhlaufen gehst“ sagte er: „ hast du dir wirklich nicht weh getan?“ „Nein“ sagte ich: „OH NEIN MEINE SCHLITTSCHUHE SIND HIN... und ich kann mir keine neuen leisten mist.“ „Komm wir gehen zu Oma zurück o.K“ sagte Al. „Warte ich will mir nur noch was drüber ziehen, sie sollen doch nicht sehen was ich an habe“, sagte ich. Dan liefen wir zum Fuchsbau zurück.

---

Hi noch mal wen euch mein FF gefallen hat dann schreibt bitte Kommentare,  
eure Kimi

# Besuch bei Oma Molly

bitte, beachtet die Rechtschreibfehler nicht:)

Bevor wir am Fuchsbau ankamen fragte ich Al: „Al ist deine Familie schon da?“ „Ja wieso“, fragte er zurück. „Bevor sie mich sehen mochte ich etwas anderes anziehen, kannst du sie ablenken?, bitte“, fragte ich. Er nickte. Als wir vor der Tür des Hauses standen ging Al zuerst rein. „Oh Al, hast du sie gefunden?“ fragte Tante Ginny ihren Sohn. „Nein Hab ich nicht“, sagte er. Ich ging ganz leise, aber mich hielt eine Hand fest, ich wirbelte herum, ein gluck das es nur Oma wahr. „Oma, ich will nur etwas anderes anziehen, bevor sie mich sehen“, sagte ich zu meiner Oma. „Ok, ich zaubere dich vor deiner Zimmertür Ok?“, fragte sie, ich nickte. 2 Sekunden später stand ich vor meiner Zimmertür, ich klopfte einmal. „Herein“, sagte Lily: „Oh, Hallo Rosi.“ „Hi“, sagte ich zurück: „Ich zieh mich nur um, Ok?“ Sie nickte. Ich nahm eine kleine Tasche aus meinen Rucksack und ging ins Bad schloss die Tür ab. In meiner kleinen Tasche nahm ich einen großen weißen Karton raus und machte in auf, da schimmerte ein Smaragd grünes Kleid entgegen. Ich nahm dann noch eine weiße Leggings aus der Tuche zog sie an danach nahm ich das Kleid und zog es an, machte meine Haare noch schnell. „Lily bist du noch da?“ fragte ich. „Ja“, antwortete sie mir. „Neben mein Bett ist ein großer Rucksack und neben dem Rucksack stehen braune Stiefel, kannst du die neben die Badtür stellen, Bitte?“ fragte ich. „Ja hier bitte schön“, sagte sie und stellte sie neben die Tür. Ich machte die Tür einen Spalt auf und nahm die Stiefel. Ich zog die Stiefel an machte noch einen dezenten Lippenstift ran und ging dan aus dem Bad. „Wow du siehst toll aus Rose“, sagte Lily. „Danke Lil“, sagte ich. „Ahm Rose kannst du mir auch so eine Frisur machen?“, fragte sie mich: „und vielleicht auch mir noch ein Outfit zusammen stellen, bitte.“ „Ja, kann ich machen“, sagte ich. Ich ging zu ihrem Bett wo ihr Rucksack mit ihren Klammotten lag. Ich nahm eine Jeans Hose und ein Blaues Top aus ihren Rucksack, dann hollte ich noch ein paar alte Schuhe aus meiner Tasche. „Die Schuhe mussten dir passen, zieh dir das an“, sagte ich und gab ihr die Klammotten die ich für sie rausgesucht hatte. „Ja“, antwortete sie mir. Sie zog sich um und machte ich ihr Haar. Auf einmal guckte ich ohne Grund ans Fenster, da sah ich auf einmal eine schwarze Eule. „Scorpius“, sagte ich leise, dass es Lily nicht richtig verstand. „Was hast du gesagt?“, fragte sie mich. „He nichts, du bist fertig, geh schon mal runter“, sagte ich zu Lil. „Ja“, sagte sie und ging runter. Ich machte das Fenster auf und da kam die Eule von Scorp herein geflogen, ich nahm ihr den Brief aus dem Schnabel, und liest den Brief.

**Hallo Rose,**

**Ich wunsche dir alles gute zu Weinachten und viele**

**Geschenke. Bei euch ist Bestimmt ein großes Fest, oder?**

**Na ja, ich glaube du freust dich wen die Schule wieder anfengt, oder? Schick deine Antwort gleich Scorpion mit, da sieht es nimand.**

**Dein Scorpius Malfoy**

Oh wie süß dacht ich mir bloß. Also schrieb ich gleich einen Brief zurück.

**Hallo Scorpius,**

**Ich weiß nicht ob meine Familie ein Fest feiert,**

**ich wahr noch nicht unten. Ich hab mich gerade fertig**

**gemacht. Eigentlich habe ich etwas Angst, runter zu gehen.**

**Aber mir bleibt ja nichts anders übrig. Und ich wette das dir tot**

**Langweilig ist, oder? Ach ja, ich freu mich auf die Schule, da bin ich**

**Endlich von meiner Familie weg. Aber wo rauf ich mich mehr freu**

**ist das ich 2 Tagen zu Emy geh, da fangen meine Ferien erst richtig an**

**Tschau**

**Deine Rose Weasley**

**P.S. sterbe bitte nicht vor Langeweile**

Als ich fertig wahr mit dem Brief, gab ich Scorpion den Brief und er flog weg. Danach ging ich aus dem Zimmer und ging die Treppen herunter. „Rose“ schrie Lily als sie mich sah. Alle treten sich zu mir um und schauten mich beeindruckt an, da kam schon Oma Molly auf mich zu. „Oh Rose du siehst Zauberhaft aus“, sagte sie und druckte mich. „Danke Oma“, antwortete ich schnell und versuchte mich aus ihrer Umarmung zu

befreien. Dan sagte ich allen Hallo außer meinen Eltern unter meiner Tante Ginny und Onkel Harry vor den ich mich erfolgreich drückte. Aber in jedem Gespräch kam fast ausschließlich Hugo vor und das nächste Jahr auch nach Hogwarts kommt. Nach einer Weile bemerkte ich das Onkel Bill und seine Familie gar nicht da waren, er ist mein Lieblings Onkel. Ich bemerkte wie Oma Molly in der Küche verschwand, um das Abendbrot zu machen. Ich folgte ihr. „Oma kann ich dir Helfen?“, fragte ich. „Ja du kannst die anderen schon mal an den Tisch holen“, sagte sie. „Ja“, sagte ich. Also ging ich ins Wohnzimmer wo alle Versammelt waren. „Abendbrot“, sagte ich, aber niemand hörte es, also auf die harte Türe. Ich schrie: „ABENDBROT.“ Alle treten sich zu mir um: „Abendbrot.“ Alle gingen an den Tisch, ich setzte mich weit weg von meinen Eltern unter meiner Tante Ginny und Onkel Harry. Als wir fertig mit dem Abendbrot waren, half Oma das ganze Zeug wegzuräumen. Danach ging ich hoch in mein Zimmer. Lily war noch unten. Ich war schon etwas müde. Also machte ich mich schon Bettfertig. Auf einmal Pochte irgend etwas ans Fenster, es war Emy's Eule. Ich machte das Fenster auf und sie kam rein geflogen, ich machte den Brief ab. Um zusehen was drin stand.

**Hi Rosi**

**Meine Eltern freuen sich dich kennen zu lernen. Sie sagen das du auch schon morgen nachmittag kommen kannst wen du willst.**

**Deine beste Freundin Emy**

**P.S. Geb Engel deine Antwort mit**

Oh, wie schon endlich kann ich von dieser Familie weg.

**Hallo Emy**

**Natürlich komme ich so zeitig wen du das willst, dann bin**

**ich endlich von dieser Familie weg. Ok dan komme ich Morgennachmittag.**

**Deine Rosi**

Ich gab Engel den Brief und sie flog weg. Danach nahm ich mein Buch und ging auf den kleinen Balkon, der zum Zimmer gehörte. Ich setzte mich auf den Stuhl und ließ mein Buch. Nach einer Weile kam Lily. „Rose gehst du jetzt schlafen?“, fragte sie mich. „Ja gleich, ich will bloss noch das Buch zu Ende lesen“, antwortete ich: „du kannst schon schlafen gehen.“ Sie nickte und machte sich Bett fertig. Nach ein paar Minuten, war Lily fertig, sie machte das Licht im Zimmer aus und das Licht am Balkon an. 10 Minuten später kam Tante Ginny herein. Ich war gerade fertig geworden als sie herein kam. Ich holte ein Blatt und eine Feder, aber ich schaute sie nicht an. Dann ging ich wieder raus auf den Balkon. Ich wollte noch schnell einen Brief an Scorp schreiben und meiner Tante einen Stichpunkt geben mit wem ich befreundet bin.

**Hallo Scorp,**

**tut mir leid das ich noch so spät einen Brief schreibe, ich wollte dir nur sagen**

**Ich wünsche dir schöne Weihnachten und dann noch ich Morgennachmittag schon bei Emy**

**Deine Rose P.S. Schöne Ferien**

Ich wusste das mich meine Tante beobachtete. Als fertig war mit schreiben kam Onkel Harry herein, er beobachtete mich auch. Ich pfiff einmal laut und da kamen zwei Eulen angeflogen, eine Waldeule die hat mir mein Vater gekauft und die andere hab ich mir selbst gekauft, so eine hat auch Scorp. Die Waldeule heißt Sally und die andere Layla, ich gab Layla den Brief und schickte sie zu Scorp. Dann nahm ich Sally auf meinen Arm und gab ihr einen Eulenkeks, Ich nahm mein Buch und ging ins Zimmer setzte Sally auf die Stuhllehne. Meine Tante und Onkel saßen auf dem Bett von Lily. Ich legte das Buch auf den Schreibtisch und dann ging ich ins Bad um mir die Zehne zu putzen. Als ich wieder aus dem Bad kam war meine Tante und Onkel gingen grade aus dem Zimmer. Dann legte ich mich in mein Bett und schlief ein.

---

Danke das ihr mein FF gelesen habt



# Ein Besuch bei Emely Peaters Teil 1

Hallo schnuffel1804

erst mal danke für dein Kommi.

Rose geht Harry und Ginny aus dem Weg, weil sie nicht anhören wollte das es ja nicht schlimm ist nach Slytherin gelandet zu sein und das ihr Vater trotzdem Stolz auf sie ist. Aber was sie nicht glaubt.

---

Am nächsten Morgen.

Es klopfte irgend etwas ans Fenster, ich schaute mit müden Augen ans Fenster. Lil schlief noch. Ich stand auf um zu gucken was das ist, wahr das nicht, Al's Eule. Aber wieso kam sie zu mir. Ich sah das sie einen großen Koton trug, also machte ich schnell die Tür auf, das sie rein fliegen konnte. Dann machte ich der Eule das Paket ab und da kam eine Weihnachtskarte zum vor Schein.

**Alles gute zu Weihnachten Rose**

**Albus P.**

Wie süß, ich machte das Paket auf. Es war nicht eingepackt. Als ich sah was unter dem Papier war hatte ich fast los gequikt. Brandneue Schlittschuhe. Oh mein Gott wo hat er die bloß her. Ich zog mich schnell um, ich zog noch ne Hose und ne Jacke an so das man mein Eiskunstlaufkleid nicht sehen konnte. Ich nahm noch ne kleine Tasche wo ich meine neuen Schlittschuhe rein tat und noch etwas warmes zu trinken. Dann legte ich noch einen Brief auf mein Bett wo drin stand das ich spazieren bin und das 10 Uhr wieder da bin. Danach ging ich runter in die Küche, es war noch niemand wach, also konnte ich einfach so verschwinden. Ich lief bis zum Portalschlüssel der mich dann zu dem großen eingefrorenen See brachte. Ich zog meine Jacke und Hose aus und meine Schlittschuhe an. Danach ging ich aufs Eis. Ich wärmte mich auf, dann machte ich ein paar einfache Sprünge und Pirouetten. Nach einer weile hatte ich lust den 2fachen Axel zu springen und es klappte. 1 Stunde später, ich musste jetzt eigentlich zurück zum Fuchsbau, aber ich hatte erlich gesagt überhaupt keine lust. Also zog ich mir mein Zeug wieder an und lief zurück zum Fuchsbau.

Als ich vor der Tür stand schaute ich mich nochmal an dass auch nicht mein Eiskunstlaufkleid draußen hing, dan ging ich rein. „Wo warst du Rose?“, fragte meine Oma Molly die auf mich zu kam. „Ich war spazieren, ich hab einen Brief auf mein Bett gelegt“, sagte ich. „Da lag kein Brief“, sagte sie. „Doch da lag ein Brief, ihr habt noch alle geschlafen, also bin ich ein Stück spazieren gegangen“, sagte ich schnell darauf. „Da lag kein Brief, Rose“, mische sich mein Vater ein: „Geh hoch auf dein Zimmer da bleibst du auch bis zum Mittagessen.“ „Aber“, versuchte ich mich zu retten. „Kein aber, los“, sagte er böse. Um nicht noch mehr Ärger zu bekommen ging ich hoch in mein Zimmer und zog mich um. Dann packte ich meinen Rucksack, dass ich dann gleich los machen konnte wen alle außer Haus sind. Es verging eine Stunde, dann kam mein Vater hoch. „Mittag essen, Rose“, sagte er schroff. „Ich hab keinen Hunger, OK. Lass mich in ruhe wen du denkst das ich lüge“, sagte ich wütend. Da ging er und schloss die Tür hinter sich. Nach ungefähr einer Stunde war keiner mehr im Haus, weil alle Spazieren gegangen sind. Das war meine Chance zu verschwinden. Ich schrieb meiner Familie einen Brief.

**Ich hab keinen Bock mehr auf euch, mich hat eine Freundin eingeladen bei ihr zu schlafen, lasst mich ja in ruhe wen ihr glaubt das ich lüge.**

**Rose P.S. Last mich generell ihn ruhe**

Ich schrieb den Brief mehrmals, einen legte ich aufs Bett, einen bei meinen Eltern ins Schlafzimmer, einen in die Küche und den letzten im Wohnzimmer. Dann nahm ich mein Zeug und stellte mich in den Kamin, als erstes bin ich nach Haus eine Tasche mit frischen Klamotte. Dann machte ich zu Emely. „Rose“, schrie eine alt bekannte stimme. „Hi Emy und wie geht's dir?“, fragte ich sie. „Das sollte ich dich lieber fragen“, sagte sie: „Ah ja, das sind meine Eltern.“ „Guten Tag“, sagte ich. „Hallo Rose“, sagten ihre Eltern beide. „Komm wir gehen hoch in mein Zimmer“, sagte Emy. Ich nickte und folgte ihr, in ihr zimmer. Für mich wahr auch schon ein Bett aufgebaut. „Na wie gehts dir?“, fragte sie mich. Ich erzählte was passiert ist in den Ferien, danach zeigte ich das Geschenk von Al. „Rose warte mal kurz“, sagte sie und ging runter zu ihren Eltern um sie irgend etwas zu fragen. Nach ein paar Minuten kam sie wieder hoch. „Was warten?“, fragte ich sie. „Wollen wir morgen Schlittschuh laufen gehen?“, fragte sie mich. „Was hast du vor, Emy“, fragte ich sie zurück. „Ich will doch bloß etwas mit meiner besten Freundin unternehmen, ist das etwa nicht erlaubt. Willst

du nun?, sagte sie. „Nein das ist es nicht und ja gerne“, antwortete ich ihr verwirrt zurück. Und da war sie schon wieder verschwunden. Ich dachte mir schon das sie wieder bei ihren Eltern war. Sie war aber schnell wieder oben, mit etwas zu naschen. „Und?“, fragte ich. „Wir müssen spätestens 7:30 Uhr aufstehen und 8:30 Uhr müssen wir los“, sagte sie zu mir: „Und es gibt einen Schlittschuhwettbewerb dort.“ „Ich schaue es mir Morgen an OK“, sagte ich, sonst hatte sie noch weiter genervt. „Kinder essen“, rief Emys Mum. Wir gingen gleich runter. Nach dem Abendbrot gingen wir wieder hoch und machten uns Bett fertig. Wir quatschten noch eine weile und dann gingen wir schlafen.

Wir mussten früh aufstehen, weil wir eine weile fahren müssen. Ich packte noch eine kleine Tasche wo mein Eiskunstlaufzeug drin waren und führen dann los. Nach einer weile kamen wir an der Eiskunsthalle an. „Wir hohlen euch dann heute Nachmittag ab“, sagte ihr Vater.